

schliffene Bergkristalle u. a. m. lassen erkennen, wie der wehrhafte freie Franke die Frauen verehrte, denen er diese herrlichen Schmuckstücke mit ins Grab gab. In den Schränken mit Einzelgrabfunden läßt sich die Entwicklung der fränkischen Keramik und Glasbläserei verfolgen, während in einem Schrank sich zwei Lederscheiden für fränkische Hieb-schwerter befinden, die unter Verwendung der erhaltenen Lederreste und Bronzeköpfe nach den Bildaufnahmen vom Ausgrabungsbefund rekonstruiert wurden. Mehrere Ecken des hohen Raumes sind ausgefüllt mit Steindenkmälern aus fränkischer Zeit, roh behauenen Grabsteinplatten, Grabkopfstemen und Grabinschriften. Bemerkenswert unter ihnen ist eine gewaltige Grabplatte mit kreuzartig stilisierter menschlicher Relieffigur; andere Steine zeigen Sonnenrad, Kreuzrad und schließlich Kreuz und Fisch als christliche Symbole. In einer Ecke stehen greifbar und zum eigenhändigen Auswiegen nachgebildete Frankenschwerter und -lanzen.

(Daudet-Museum in Fontvieille.) Am 23. Juni wird in Fontvieille in der Provence die Einweihung eines einzigartigen Museums stattfinden. Unter der Leitung der Witwe Frédéric Mistral's und von Léon Bérard hat die „Société des mulins d'Alphonse Daudet“ die den Kamm eines benachbarten Hügels krönende einstige Windmühle von Saint-Pierre erworben, um diese zu einer Erinnerungsstätte für Daudet auszugestalten. Bildnisse, Manuskripte und Autogramme von Alphonse Daudet sowie Erstausgaben seiner Werke, die Entwürfe zu den Theaterdekorationen der „Arlesienne“ u. a., sollen hier vereinigt werden.

(Neuerwerbungen der Tate-Galerie.) Aus London wird uns berichtet: Die Tate-Galerie hat zu Ehren des Regierungsjubiläums ihre Neuerwerbungen ausgestellt. Räumlich beherrscht im kleinen Saal ein frisch entdeckter Gainsborough die Hauptwand, ein lebensgroßes Familienbild, das Ehepaar Byam mit seinem Töchterchen, im Park spazierend, darstellend. Es stammt aus der Frühzeit des Künstlers. Auch an den Nebenwänden herrscht das Porträt. Das letzte Selbstbild Max Liebermanns, des 87jährigen, hebt sich hell heraus, ganz stark, auf das Wesentliche konzentriert. Gegenüber leuchtet, von Manet gemalt, das Bild des Juristen Jouin auf, in kleinerem Format. In seiner Nähe hängt eine „Alte Dame im Kapothut“ von Renoir. Toulouse-Lautrec hat ein älteres Mädchen im Garten dargestellt. Zu solchen Impressionisten von Weltgeltung gesellen sich heute lebende englische Künstler, so W. R. Sickert, A. John, Ph. Connard, Marie McEvoy, J. Sargent u. a. Neu erworben wurden ferner Werke von Franzosen wie Pissarro, Derain, Utrillo, von Picasso und von Engländern wie James Innes, Chr. Wood, M. Smith u. a.

(Einzigartiges Museumsobjekt.) Demnächst wird der „Schädelthron der Kopfläger“ von Borneo in ein Museum nach Amsterdam gebracht werden. Es handelt sich hier um ein Stück, wie es sonst auf der ganzen Erde unbekannt ist: Die Kopfläger von Borneo, dem Stamme der Dajaks zugehörig, haben vor über 100 Jahren ihrem damaligen Herrscher einen Thron aus 60 Schädeln angefertigt.

VOM KUNSTMARKT

(Ankauf der Sammlung Trivulzio.) Die Stadt Mailand hat die Sammlung des Principe Trivulzio, der sie dem italienischen Staat zum Kauf angeboten hatte, für 9 Millionen Lire erworben. (Turin hatte dieselbe Summe offeriert). Die Sammlung Trivulzio ist weltberühmt. Sie umfaßt Gemälde von Andrea Mantegna, Giovanni Bellini, Antonello da Messina, Tizian u. a., Miniaturen von Jan van Eyck, Zeichnungen von Lionardo, Tapisserien des 15. Jahrhunderts, eine wertvolle Kollektion von Elfenbeinen und Bronzen, 2500 Manuskripte, eine Bibliothek von 70.000 Bänden, die große Kostbarkeiten enthält. Der Kaufpreis darf als sehr mäßig bezeichnet werden.

(Die Firma C. J. Wawra gelöscht.) Laut einer Mitteilung der amtlichen „Wiener Zeitung“ ist die Firma C. J. Wawra, F. Paternos Nachf. in Wien, III., Lothringerstraße 14, infolge Erlöschens der Gewerbeberechtigung im Handelsregister gelöscht worden. Damit hat die alte, angesehene Kunsthandlung, die zuletzt von Alfred Wawra geleitet wurde, zu bestehen aufgehört. Die Konzession für die Auktionen ist auf die Witwe Alfred Wawras übergegangen, die aber persönlich keinen Gebrauch von ihr macht. Frau Wawra leiht vielmehr ihren Namen fallweise Personen zur Abhaltung von Auktionen, die ein recht bescheidenes Niveau haben

(Zugunsten einer Stiftung für arme Studenten.) Am 10. April versteigerte das Wiener Auktionshaus J. Fischer zugunsten einer Stiftung für arme Studenten die gesamte Wohnungs- und Kanzleieinrichtung (8 Zimmer mit Nebenräumen) des verstorbenen Wiener Rechtsanwaltes Dr. Emanuel Bruch.

Bemerkenswerte Preise (in Schilling) brachten hierbei:

3 Schlafzimmereinrichtung	320
11 Nymphen und Satyre, Kopie nach Rubens	170
12 Rebecca Al. Pozzo, Kopie nach Cimigiani di Pistoja	160
23 Speisezimmereinrichtung	550
24 Silberschrank	160
24a Silberbestecke, 368 St. ca. 15½ kg	1600
25 Standuhr von Anton Hawelk, Wien	260
26 Inländerteppich mit Persermuster, 500:400 cm	260
33 Zwei Meißener Henkeltassen	160
34 Große Meißener Henkelvase	110
37 Bauernhochzeit, Kopie nach Breughel	200
38 Bauernkirchweib nach Breughel	200
39 Jurutka, Stilleben mit Buch und Becher	100
40 Ders., Stilleben mit Weintrauben und Austern	120
47 Porzellan-Speiseservice, Marke Thun-Klösterle	100
54 Wendebillard (Fa. Carl Knill) mit 12 Queues	200
58 Gepolst. Sitzgarnitur mit Gobelinstoffbezug	120
59 2 Ohrenfauteuils mit Gobelinstoffbezug	100
62 Oelkopie nach Fra Sebastiano di Piombo, Tod des Adonis	150
63 Oelkopie, Mythol. Sujet	140
69 Goldener Doppelmantel-Chronometer	200
72 Goldene Uhrkette, 37 g	110
77 2 goldene Brustknöpfe m. je 10 Brillanten u. rotem Farbstein	110
89 Fr. Friedländer, Invaliden in der Wirtsstube	260
90 Ders., 2 Invaliden	120
91 Othmar Ruzicka, Slowakische Bauern	140
92 Abraham van Strij, Der Prasser	260
93 J. Zermati, Beim Wollabwickeln	140
94 A. Fehring, München, Kartenspielende Bauern	140
95 J. Eberhardt, Die Vision	80
96 Oelkopie nach D. Teniers d. J., Selbstbildnis des Meisters im Wirtshaus	45
97 A. Prinz, Vor dem Amtshause	130
99 R. Tieman, Nach der Mahlzeit	120
100 Hans Ranzoni, Lusthaus im Prater	280
101 G. Angely, Hühnerhof	110
102 Desgl.	100
103 M. Suppantchitsch, Wachauer Landschaft	180
104 C. Duxa, Vorstadtcafé	160
105 Porzellanbild, Kopie nach Adrian van der Werff, Abraham verstoßt die Hagae	100
107 E. Blume, Soldat und Mädchen	60
108 L. Gedlek, Ungarische Bauernszene mit Reiter und Ungarische Marktszene	160
109 T. Agujary, Die Wahrsagerin	90
110 Johann Nepomuk Geller, Marktszene	95
111 A. Trentin, Italienerpaar	60
114 Perserteppich Mahal 472:328 cm	600
116 Salongarnitur m. Frisée-Peluchebezug	130
124 Silberschrank	110
132 2 siebenkerz. Chinasilber-Girandoles	380
138 4 figuralverzierte silberne Bonbonnières m. geschliff. Glaseinsätzen, 845 g	120
155 4 Meißner Porzellangruppen, Die Jahreszeiten	110
165 Meißener Porzellangruppe, Kartenspieler	130
180 Schwarzpolit. kreuzsaitiger Flügel (Ehrbar, Wien)	550
181 Schwarzpolit. Pianola The Aeolian Comp. New York, mit ca. 90 Notenrollen	180
183 Ungar. Eschenholz-Kasten	150
184 Oelkopie nach Rubens, Die Folgen des Krieges	170
185 Desgl. Selbstporträt und die drei Philosophen	150
186 Oelkopie nach Guido Reni, Susanna und die beiden Alten	80
187 M. Hiller-Herrmann, Mädchen im Bauernhof	75
190 4 Fauteuils mit Perser-Schirastaschen	170
191 2 Fauteuils mit Perser-Taschen	100
193 Perserteppich Schiras, 238:150 cm	230
195 Perserteppich, Mahal, 430:325 cm	500
206 Schlafzimmereinrichtung	160
208 Gepolst. Sitzgarnitur m. geblumtem Bezug	110
252 Sechstür. rußpolit. Bücherkasten mit 6 unteren Türen	100
253 Desgl.	100
254 Desgl.	110

Gesamtergebnis S 19,674.